



Ausstellungsansicht *Zeit gestalten. Fotografie und Film aus der Sammlung*, Foto: Johannes Stoll / Belvedere, Wien

Wien, 23. März 2022

**Belvedere 21**  
Arsenalstraße 1  
1030 Wien

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag bis Sonntag  
11 bis 18 Uhr  
Abendöffnung:  
Donnerstag 11 bis 21 Uhr  
(montags an Feiertagen  
geöffnet.)

**Pressedownloads:**  
[belvedere.at/presse](https://belvedere.at/presse)

**Pressekontakt:**  
Irene Jäger  
+43 664 800 141 185  
[i.jaeger@belvedere.at](mailto:i.jaeger@belvedere.at)

## ZEIT GESTALTEN FOTOGRAFIE UND FILM AUS DER SAMMLUNG

24. März bis 4. September 2022

Die Wahrnehmung von Zeit ist stark subjektiv geprägt. Wie wird das Zeitempfinden durch äußere Einflüsse, gesellschaftliche Phänomene und aktuelle Krisen beeinflusst? Die Künstler\*innen dieser Ausstellung nähern sich dem (Kultur-)Phänomen Zeit über fotografische Techniken. Zu sehen sind Werke aus der Sammlung des Belvedere und der Artothek des Bundes von Andreas Duscha, Peter Köllner, Julie Monaco, Anja Ronacher, Ugo Rondinone, Eva Schlegel und Günther Selichar.

Die Zeitmessung existiert seit rund fünftausend Jahren. Trotz der Zuverlässigkeit hochmechanisierter, elektronischer und digitaler Messgeräte erleben wir Zeit stark subjektiv – als Kontinuum, als Intervall oder auch als erinnerte Zeit. In den letzten beiden Jahren der Pandemie ist unser Leben abrupt ausgebremst worden. Das seit der Industrialisierung vorherrschende Gefühl des Dahinrasens von Zeit, unser fortwährendes Kämpfen fast *gegen* die Zeit, wurde von der Wahrnehmung einer starken zeitlichen Dehnung, einer expandierenden Gegenwart abgelöst.

Die Künstler\*innen der Ausstellung wählen fotografische Techniken – und dazu gehört auch der Film – für ihre Auseinandersetzung mit unserer Lebenswelt und dem Thema der Wahrnehmung von Zeit. Denn in der Fotografie ist es einerseits möglich, einen einzelnen Augenblick der flüchtigen Wirklichkeit und damit absolute Präsenz im Bild festzuhalten, andererseits verweist ein Foto immer auf etwas einst Dagewesenes, Vergangenes und ist damit ein Werkzeug der Erinnerung. So werden in den Arbeiten Zeitspannen und -intervalle, aber auch kulturzeitliche Dimensionen und Kontexte thematisiert. Die

künstlerische Praxis reicht dabei von der Übersetzung von Zeitmessung in die Fotografie, dem Festhalten von Arbeitsprozessen über die Bearbeitung vorgefundener Fotografien bis hin zur Aneignung fotografischer Ästhetik in digital generierten Bildern. Zentral für alle hier vertretenen künstlerischen Positionen ist, mittels fotografischer Techniken Bilder zu konstruieren und Verweise auf die außerbildliche Realität sichtbar zu machen, nicht diese abzubilden.

Generaldirektorin und Kuratorin Stella Rollig: *„Eine sanfte Melancholie liegt über dem Raum. Sie ist der Vergänglichkeit geschuldet, die diesen Kunstwerken auf die eine oder andere Weise eingeschrieben ist. Intelligente Medienkritik trifft auf das existenzielle Bewusstsein der Flüchtigkeit, as time goes by.“*

Kurator Harald Krejci: *„Es geht nicht um die Darstellung von Zeit in der Fotografie, sondern um das Sichtbarmachen des komplexen Phänomens der Zeit durch die fotografischen Mittel. Die Kunst ist eine gute Möglichkeit, uns das Erleben von Zeit in ihrer ganz subjektiven Weise vor Augen zu führen.“*

Bei **Andreas Duscha** dient das Medium der Fotografie der Vermessung von Zeit mittels einer sogenannten „Blumenuhr“. Inspiriert von der Erfindung des schwedischen Naturwissenschaftlers Carl von Linné lichtete Duscha mit einer Lochkamera über einen Zeitraum von 24 Stunden zwölf Pflanzen ab, die jede jeweils zu einer anderen Tageszeit ihre Blüten öffnete. Dadurch schuf er eine poetische Darstellung von Zeiträumen, Licht und Bewegung – drei Variablen, die sowohl im natürlichen Lebensraum der Pflanzen als auch im fotografischen Prozess von Bedeutung sind.

In **Anja Ronachers** Fotoserie *Die Namenlosen* erfüllt die Technik der Fotografie die Auseinandersetzung mit scheinbar unvorstellbaren Zeitspannen. Ronacher porträtiert Dinge aus längst vergangener Zeit, die nun in Museumsvitrinen überdauern. Sie fotografiert die Objekte stets in ihrer aktuellen musealen Präsentationsform. Lange Belichtungszeiten verleihen den Gegenständen eine feine Oberflächenstruktur sowie Tiefe. Ronachers Fotografien lassen diese Zeugnisse der Vergangenheit selbst vom Werden und Vergehen erzählen.

Kalte Bildschirme – *cold screens* – sind die Bildmotive einer von **Günther Selichar** 1997 begonnenen Werkserie. *Screen, cold #12* zeigt eine ins Überdimensionale vergrößerte Digitaluhr. Die Körperhaftigkeit des Geräts lenkt die Aufmerksamkeit auf das eigene Zeitempfinden. Die Zeit scheint stillzustehen oder abgelaufen. Die Abwesenheit des digitalen Bildes erzeugt einen Moment der Leere. Selichar hinterfragt die verschiedenen Bedeutungsebenen digitaler und analoger Bildproduktion und was sie neben der Illusion noch sichtbar machen können.

Die Absender\*innen unerwünschter Spam-Mails sind für **Peter Köllerer** Ausgangspunkte der Serie *NAMEN*. Der Künstler sucht eine Form, den hinter Pseudonymen versteckten Individuen Gesichter zu geben. Nach dem Abfotografieren eines modellierten Kopfs zerstört Köllerer sein plastisches Werk wieder und formt aus denselben paar Kilos Plastilin den nächsten Kopf. So entsteht ein Archiv von künstlichen Individuen, das nicht nur den Werkprozess festhält, sondern auch die Erinnerung und die Dauer der Auseinandersetzung sichtbar macht.

**Eva Schlegel** greift in ihrer Arbeit wiederholt auf vorgefundenes Fotomaterial zurück. Dem Konservieren der fotografischen Fundstücke stehen dabei ein Prozess des Verschwindens und ein Verschwimmen der Erinnerung an die Dargestellten gegenüber. Mit Unschärfe konfrontiert Schlegel auch die Betrachter\*innen einer überlebensgroßen Frauendarstellung. Beim Abfotografieren aus einem

Modemagazin wird Individualität zugunsten einer schematischen Darstellung von Weiblichkeit getilgt. Das fotografische Bild wird durch die Unschärfe aus jedem zeitlichen und popkulturellen Kontext isoliert.

Bei **Julie Monaco** negiert die digitale Konstruktion von Landschaft jede zeitliche Einordnung. Die Künstlerin befasst sich seit 2001 mit der computererzeugten, nahezu rein digitalen Bilderstellung. Ins Analoge überführt sie ihre Werke mithilfe unterschiedlicher Druck- und fotografischer Verfahren. Die Arbeit *r/Al\_#10* gehört zu einer 2010/11 erstellten Serie, die stark abstrahierte Landschaftsmotive bis hin zu reduzierten horizontalen Farbstreifen unterschiedlicher Breite zeigt. Sie bedient sich einer fotografischen Bildästhetik, ohne Fotografie zu sein.

**Ugo Rondinone**s Film *Cigarettesandwich* lädt durch Verlangsamung und Monotonie zur Kontemplation über Zeit und Vergänglichkeit ein. Ein junger Mann geht an einer Backsteinmauer vorbei und durchläuft dabei im Loop das gedämpfte Farbspektrum eines Regenbogens. Die aus Rainer Werner Fassbinders *Götter der Pest* von 1969 entnommene Szene dauert eigentlich nur 45 Sekunden, doch Ugo Rondinone verlangsamt und wiederholt die Bewegung, dehnt die Zeit. Die Arbeit schlägt auch eine inhaltliche Brücke zu Rondinones Einzelausstellung *Akt in der Landschaft*, die noch bis 1. Mai im Belvedere 21 zu sehen ist.

## KÜNSTLER\*INNEN

Andreas Duscha

\* 1976 in Heidenheim a. d. Brenz, Deutschland

Lebt und arbeitet in Wien

Peter Köllner

\* 1970 in Linz

Lebt und arbeitet in Wien

Julie Monaco

\* 1973 in Wien

Lebt und arbeitet in Wien

Anja Ronacher

\* 1979 in Salzburg

Lebt und arbeitet in Wien

Ugo Rondinone

\* 1964 in Brunnen, Schweiz

Lebt und arbeitet in New York

Eva Schlegel

\* 1960 in Hall in Tirol

Lebt und arbeitet in Wien

Günther Selichar

\* 1960 in Linz

Lebt und arbeitet in Wien

## PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Führungen, Workshops und Artist Talks befassen sich mit dem Faktor Zeit in der Fotografie. Die Künstler\*innen der Ausstellung sprechen über ihre Werke und aktuelle Projekte. Workshops vermitteln analoge und digitale Fototechniken.

Vorbehaltlich der gültigen Veranstaltungsverordnung.

Das Programm zur Ausstellung finden Sie unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

### ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

#### **Zeit gestalten**

Jeden zweiten Sonntag | 15.30 Uhr

Feiertage: Montag, 18.4. und Donnerstag, 16.6. | 15.30 Uhr

Das seit der Moderne als immer schneller werdend empfundene Vergehen von Zeit wurde in den letzten beiden Jahren der Pandemie für viele von uns abrupt ausgebremst. Die Künstler\*innen der Ausstellung wählen fotografische Techniken für ihre Auseinandersetzung mit unserer Lebenswelt und der Wahrnehmung von Zeit. Diese Tour widmet sich den unterschiedlichen Positionen und der Rolle der Fotografie in der künstlerischen Praxis.

€ 5 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer\*innen

Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl | Tickets unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

### ARTIST TALKS

#### **Artist Talk mit Eva Schlegel**

Donnerstag, 7.4. | 17.30 Uhr

Alte Großbildnegative, Glasplatten, Fotonegative, Abbildungen aus Modemagazinen – Eva Schlegel fotografiert zumeist nicht selbst, sondern setzt Fotografie in Form von gefundenem Material in ihrem Werk ein. In mehreren Arbeitsstufen entzieht sie ihren Objets trouvés Informationen und schafft Werke, die in ihrer Unschärfe zwischen Verschwinden und Erscheinen oszillieren.

Im Rahmen des Artist Talks in der Ausstellung *Zeit gestalten* spricht **Eva Schlegel** mit Kurator **Harald Krejci** über ihre ausgestellten Werke sowie über ihre künstlerische Praxis.

#### **Artist Talk mit Anja Ronacher**

Donnerstag, 5.5. | 17.30 Uhr

Aus tiefem Schwarz lässt Anja Ronacher in ihren Fotografien schemenhaft Gegenstände hervortreten, die vor Tausenden von Jahren genutzt wurden und heute in Museen ausgestellt werden. Was interessiert die Künstlerin an diesen Objekten längst vergangener Kulturen? Warum löst sie sie aus ihrem Museumskontext, um diesen dann doch in den Werktiteln zu evozieren?

Im Rahmen des Artist Talks in der Ausstellung *Zeit gestalten* spricht **Anja Ronacher** mit Kurator **Harald Krejci** über ihre Werkserie *Die Namenlosen* (2017) sowie über ihre künstlerische Praxis.

**Artist Talk mit Günther Selichar**

Donnerstag, 19.5. | 17.30 Uhr

Was passiert, wenn Bildschirme keine Bilder mehr vermitteln? Welche Informationen transportieren sie, wenn sie selbst mit hochtechnologischen Verfahren reproduziert werden? Günther Selichar widmet sich in seinem Werk mittels Fotografie der Grundfrage, was ein Bild ist. Am Beispiel seiner in der Ausstellung *Zeit gestalten* gezeigten großformatigen Arbeit aus der Serie *Screens, cold* (1997–2003) spricht **Günther Selichar** mit Assistentzkuratorin **Anna Ewa Dyrko** über seine künstlerische Praxis.

**Artist Talk mit Andreas Duscha**

Donnerstag, 2.6. | 17.30 Uhr

Was hat es mit der Blumenuhr auf sich? Wie findet der Künstler zu seinen Themen, und wie trifft er die Entscheidungen zur künstlerischen Umsetzung seiner Ideen? Anhand seiner in der Ausstellung *Zeit gestalten* gezeigten Arbeit diskutiert **Andreas Duscha** mit **Anna Ewa Dyrko**, Assistentzkuratorin der Ausstellung, Fragen zur Verwendung von fotografischen Techniken als Werkzeug konzeptueller künstlerischer Arbeit.

**Artist Talk mit Julie Monaco**

Donnerstag, 23.6. | 17.30 Uhr

Ist es Fotografie? Ist es Malerei? Mit Anklängen an beide Medien spielt Julie Monaco in ihren digital generierten Bildern. Ihre seit 2001 durchgängig am Computer entstandenen Werke gründen auf numerischen Codes, genauer fraktalen Algorithmen, die mithilfe unterschiedlicher Druck- und fotografischer Verfahren ins Analoge überführt werden. Im Rahmen des Artist Talks in der Ausstellung *Zeit gestalten* spricht **Julie Monaco** mit Kurator **Harald Krejci** über ihre Arbeit aus der Werkserie *r/AL\_#00* (2010–11) sowie über ihre künstlerische Praxis.

**Artist Talk mit Peter Köllerer**

Donnerstag, 1.9. | 17.30 Uhr

Aus dem immer gleichen Klumpen Plastilin formt Peter Köllerer wieder und wieder kleine Plastiken – gleichsam eine Sisyphosarbeit. Warum der Künstler den Objekten Namen verleiht und wie er sich den Fragen nach Anonymität, Individualität und der Bedeutung von Kommunikation in seiner künstlerischen Arbeit stellt, ist Thema dieses Artist Talks. **Peter Köllerer** spricht mit Assistentzkuratorin **Anna Ewa Dyrko** über seine Werkserie *NAMEN* (2010–15) sowie über seine künstlerische Praxis.

€ 5 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer\*innen

Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl | Tickets unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

## WORKSHOPS

### **Photolab**

Dieses neue Workshopformat für Erwachsene bietet Fotografie-Interessierten die Möglichkeit, der eigenen Kreativität nachzuspüren und mit Gleichgesinnten an ungewöhnlichen Fotoideen zu arbeiten.

#### **Photolab: Langzeitbelichtung (digital)**

Samstag, 2.4. | 11.15 Uhr

Fotografie bedeutet „mit Licht zeichnen“. Und so werden bei diesem Workshop mit Spiegelreflexkamera, Stativ und langen Belichtungszeiten Lichtspuren gekonnt in Szene gesetzt. Welche Effekte lassen sich erzielen? Welche Rolle spielt das richtige Timing? Und wie lässt sich der Blitz optimal einsetzen? Alle technischen und stilistischen Fragen werden gemeinsam mit Kunstvermittlerin und Fotografin Eva Mühlbacher geklärt.

Alle Materialien inkludiert. Gerne kann die eigene digitale Spiegelreflexkamera mitgebracht werden.

#### **Photolab: Archivieren & Sammeln**

Samstag, 30.4. | 11.15 Uhr

Es gehört zur Fotografie wie das Betätigen des Auslösers: das Archivieren und Sammeln der Bilder. Bei einem Fotospaziergang durch den Belvedere-Garten in das Belvedere Research Center (Rennweg 3) gibt es historische Schätze des hauseigenen Fotoarchivs und die jeweilige Form der Archivierung zu entdecken. Zum Abschluss wird eine hochwertige Archivbox für die eigene Fotosammlung gestaltet. Mit Kunstvermittlerin und Fotografin Eva Mühlbacher und den Archivar\*innen Stefan Lehner und Carmen Müller.

Alternativ zum Spaziergang kann die Strecke ins Belvedere Research Center mit der Straßenbahnlinie D gefahren werden: Quartier Belvedere – Schwarzenbergplatz.

#### **Photolab: Polaroid-Photowalk**

Samstag, 28.5. | 11.15 Uhr

Ob Auffrischung oder Crashkurs – in diesem Workshop erfahren die Teilnehmer\*innen alles über die Geschichte und das Revival von Polaroid und fotografieren mit originalen „refurbished“ Polaroid-Kameras aus den 1990er-Jahren. Das Belvedere 21 und seine Nachbarschaft werden durch den Sucher der Sofortbildkamera erkundet und einmalige Schnappschüsse entstehen. Kunstvermittlerin und Fotografin Eva Mühlbacher verrät Tipps und Tricks.

Bei Schlechtwetter findet der Workshop im Museum statt. Alle Materialien inkludiert. Gerne kann die eigene Polaroid-Kamera mitgebracht werden.

#### **Photolab: Polaroid-Fotografie & kreative Techniken**

Samstag, 25.6. | 11.15 Uhr

*Shake it like a Polaroid Picture?* Kunstvermittlerin und Fotografin Eva Mühlbacher räumt auf mit den Mythen und Geschichten rund um das Sofortbild. Was hat ein Wiener Unternehmer mit dem Fortbestand der legendären Weltmarke zu tun? Und wie gelingt es, ein Polaroid-Foto auf einen

anderen Bildträger zu übertragen? Fotografiert wird mit originalen Polaroid-Kameras aus den 1990er-Jahren. Im Atelier werden die Bilder mit kreativen Techniken bearbeitet.

Alle Materialien inkludiert. Gerne kann die eigene Polaroid-Kamera mitgebracht werden.

**Photolab: Solarfotografie**

Samstag, 30.7. | 11.15 Uhr

Bei diesem Workshop wird die Kraft der Sonne für die Belichtung von Fotogrammen genutzt. Aus Naturmaterialien und persönlichen Gegenständen entstehen kreative Bildkompositionen. Ohne Kamera, nur mit Sonnenlicht zaubern die Teilnehmer\*innen Bilder auf lichtempfindliches Papier, Stoff und Holz. Kunstvermittlerin und Fotografin Eva Mühlbacher macht sie mit der Technik der Cyanotypie vertraut, die einzigartige Bilder im typisch blauen Farbton liefert.

Alle Materialien inkludiert. Gerne können kleinere persönliche Gegenstände für die Bildgestaltung mitgebracht werden.

**Photolab: Architekturfotografie (digital)**

Samstag, 3.9. | 11.15 Uhr

Dieser Workshop bietet Gelegenheit, einen Streifzug mit der digitalen Spiegelreflexkamera ins benachbarte Grätzl zu unternehmen! Das Areal rund um das Museum hat sich stark gewandelt. Neben historischen Gebäuden wurden modernste Bauprojekte realisiert. Optimal für spannende Architekturfotografien! Perspektive, Tiefenschärfe und Bildaufbau sind dabei zentrale Themen. Kunstvermittlerin und Fotografin Eva Mühlbacher gibt auf dem Weg Tipps zu den passenden Kameraeinstellungen.

Alle Materialien inkludiert. Gerne kann die eigene digitale Spiegelreflexkamera mitgebracht werden.

€ 45 (inkl. Eintritt, Workshop, Material) | Dauer: 3 Stunden

Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer\*innen: € 40

Weitere Ermäßigung mit Kulturpass erhältlich unter: [public@belvedere.at](mailto:public@belvedere.at)

Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl | Tickets unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

MIT BABY IM MUSEUM

**Zeit gestalten**

Mittwoch, 18.5. | 14.30 Uhr

Den Alltag mit Baby kunstvoll genießen – diese Ausstellungsführung richtet sich speziell an Jungeltern mit Baby.

Unser Zeitempfinden ist stark subjektiv geprägt. Wir erleben Zeit als Kontinuum, als Intervall oder auch als Erinnerung. Die Künstler\*innen dieser Ausstellung verwenden für ihre Annäherung an das (Kultur)-Phänomen Zeit bewusst fotografische Techniken.

€ 8 (Eintritt und Führung) | Dauer: 1 Stunde

€ 6 (Eintritt und Führung) mit kinderaktiv-Card

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer\*innen und mit Kulturpass  
Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl | Tickets unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

#### FAMILIENWORKSHOPS

##### **Fotoblitz und Augenzwinkern**

Dienstag, 5.7., 26.7. und 9.8. | 15 Uhr

Mittwoch, 6.7. und 17.8. | 15 Uhr

Donnerstag, 25.8. | 15 Uhr

Samstag, 11.6. und 3.9. | 15 Uhr

Sonntag, 26.6., 24.7. und 7.8. | 15 Uhr

Ausgestattet mit originalen Polaroid-Kameras aus den 1990er-Jahren sausen die teilnehmenden Familien durch das Belvedere 21. Nach einem Schnellkurs für Sofortbilder treffen sie in den Ausstellungen auf drollige Gesichter, schräge Skulpturen und witzige Gebilde. Wie funktioniert eine Kamera? Woraus kann Kunst gemacht sein? Und aus welchen Bausteinen besteht eigentlich ein Körper? Bitte schütteln! heißt es dann, wenn lustige Schnappschüsse voneinander gemacht werden. Im Atelier werden aus den entstandenen Fotos kreative Familiencollagen gebastelt!

Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

€ 4,50 pro Person (Kinder und Erwachsene) | € 3 pro Kind mit kinderaktiv-Card

Dauer: 2 Stunden | Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl

Tickets unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

#### OFFENES FOTOATELIER FÜR JUGENDLICHE

##### **Snapshot**

*Snapshot* heißen die Workshops für Jugendliche ab 12 Jahren, die sich für Fotografie interessieren und viel kreativer sein möchten, als es ihre Smartphone-App zulässt. Im offenen Fotoatelier im Belvedere 21 können die Teilnehmer\*innen frei und kreativ arbeiten und immer neue Fototechniken kennenlernen. Einmal im Monat gibt es die Möglichkeit, mit ausgefallenen Techniken zu experimentieren und sich zu einzigartigen Fotoarbeiten inspirieren zu lassen.

#### **DIE LOCHKAMERA**

Donnerstag, 21.4. | 16.30 Uhr

Am 21. April geht es um den Umgang mit der Lochkamera!

Mit Fotografin Eva Mühlbacher (Belvedere Kunstvermittlung)

#### **SOLARFOTOGRAFIE**

Donnerstag, 19.5. | 16.30 Uhr

Am 19. Mai wird ein besonderes Fotopapier unter die Lupe genommen. Die Teilnehmer\*innen lernen die Geschichte der Cyanotypie. Alles was dafür gebraucht wird sind Licht, Schatten und kreative Ideen.  
Mit Fotografin Eva Mühlbacher (Belvedere Kunstvermittlung)

**POLAROID-PHOTOWALK**

Donnerstag, 23.6. | 16.30 Uhr

Am 23. Juni werden das Belvedere 21 und seine Nachbarschaft durch die Linse einer originalen 90er-Jahre Polaroid-Kamera erkundet. Es entstehen einmaligen Schnappschüsse, die überraschen!  
Mit Fotografin Eva Mühlbacher (Belvedere Kunstvermittlung)

€ 4,50 pro Termin (inkl. Material) | Dauer: 3 Stunden

Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl

Tickets unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	<i>Zeit gestalten</i> <i>Fotografie und Film aus der Sammlung</i>
Anzahl der Werke	10
Kurator*innen	Stella Rollig und Harald Krejci
Assistenzkuratorin	Anna Dyrko
Dauer	24. März bis 4. September 2022
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Abendöffnung: Donnerstag 11 bis 21 Uhr (montags an Feiertagen geöffnet.)
Tickets	Regulär   10,50 Euro Ermäßigt   8 Euro Jahreskarte Belvedere   39 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre   frei
Web	belvedere.at

Weitere Informationen und Pressebilder zur Ausstellung stehen unter [belvedere.at/presse](https://belvedere.at/presse) zum Download bereit.